

Ausübung der Jagd und Fischerei, b) die wirtschaftliche Nutzung der Wiesen im bisherigen Umfange. Verordn. vom 25. 2. 56 im Amtsbl. der Regierung in Münster, Stück 10, vom 10. 3. 56, S. 60.

Künstliche Wiesen mit der äußerst seltenen Schachblume (*Fritillaria meleagris*, auch als „Kiebitzwei“ bezeichnet). 1879 blühte die Schachblume hier zu Tausenden. Seitdem ständige Abnahme. 1954 höchstens noch 200 blühende Exemplare. Nach der Unterschutzstellung, insbesondere infolge polizeilicher Überwachung, im Mai 1956 ein einzigartiges Blumenmeer aus rund 26 000 weißen und einigen rotgescheckten Schachblumen.

## **Das Schwaden-Röhricht im Naturschutzgebiet „Alte Ruhr und Katzenstein“**

F. R u n g e , Münster

In der unteren Ruhrtalung zwischen Herbede und Hattingen liegt das landschaftlich sehr reizvolle, 83 ha große Naturschutzgebiet „Alte Ruhr und Katzenstein“. In ihm lassen sich zwei geologisch, morphologisch und vegetationskundlich völlig verschiedene Landschaftstypen scharf voneinander trennen, die Ruhrtalhänge und die Talaue. Die aus nährstoffarmem Oberkarbon bestehenden Hänge, insbesondere der „Katzenstein“, tragen einen gutwüchsigen Laub-Hochwald. Dagegen nehmen den zum Naturschutzgebiet gehörenden Abschnitt der Talaue vor allem auf Auelehm angelegte Kunstwiesen mit einem Altwasser, der „Alten Ruhr“, und einem Bach, dem Pleßbach, ein. Der Pleßbach benutzt den westlichen Teil des Altwassers als Flußbett, um weiter unterhalb in die „junge“ Ruhr zu münden.

Die „Alte Ruhr“ zieht sich in 69 m Meereshöhe längs durch das Naturschutzgebiet. Im östlichen, noch nicht vom Pleßbach durchströmten Teil befindet sich das Wasser kaum noch in Bewegung.

Im Gegensatz zur Vegetation der benachbarten Wiesen läßt die des Altwassers einen Einfluß des Menschen überhaupt nicht erkennen. Die Pflanzengesellschaften\*) — Wasserlinsen-Decken (*Lemna minor* — *Lemna trisulca* — Assoziation), Schwaden-Röhricht (*Glycerietum ma-*

---

\*) Namen nach T ü x e n , R.: Das System der nordwestdeutschen Pflanzengesellschaften. Mitt. Flor.-Soz. Arbeitsgemeinsch. N. F., Heft 5. Stolzenau/Weser 1955. S. 155—176.

*ximae*), Teich-Röhricht (*Scirpeto-Phragmitetum medioeuropaeum*) u. a. — sind deutlich ausgeprägt, wenn auch im Teich-Röhricht der Breitblättrige Rohrkolben weit vorherrscht.

Unter den Pflanzengesellschaften des östlichen Abschnitts der „Alten Ruhr“ nimmt das Schwaden-Röhricht (*Glycerietum maximae*) einen großen Raum ein. Da diese an und für sich nicht seltene Gesellschaft aus Westfalen m. W. bisher nicht beschrieben wurde, möge eine pflanzensoziologische Aufnahme folgen (14. 9. 56; ca. 50 qm; 69 m NN; Bodenbedeckung 100 0/0; sehr einheitlich):

Wasserschwaden, <i>Glyceria maxima</i>	5.5
Kleine Wasserlinse, <i>Lemna minor</i>	2.3
Wasser-Schwertlilie, <i>Iris pseudacorus</i>	1.3
Wasserstern, <i>Callitriche</i> spec. ( <i>stagnalis</i> ?)	+ .2
Breitblättriger Rohrkolben, <i>Typha latifolia</i>	+ .3

In der auffallend artenarmen Gesellschaft fehlen Moose vollkommen. Als Charakterart kann wohl nur der Wasserschwaden gelten.

Im untersuchten Altwasser-Abschnitt wächst das Schwaden-Röhricht im nährstoffreichen, stehenden Wasser, das am Untersuchungstage eine Tiefe von 10—30 cm aufwies. An seinem Grunde lagert eine Faulschlammsschicht, der beim Aufwühlen ein starker Schwefelwasserstoffgeruch entströmt.

Im allgemeinen siedelt sich das Schwaden-Röhricht gern als mehr oder weniger breiter Saum am Ufer langsam fließender oder stehender, nährstoffreicher Gewässer an.

Das Schwaden-Röhricht nahm zu der Zeit, als die Ruhr das heutige Altwasser durchfloß, sicherlich nur einen schmalen Uferstreifen ein. Nachdem das Wasser zum Stillstand gekommen war, konnte sich das *Glycerietum* stark ausbreiten. Ähnliches gilt übrigens auch für die Wasserlinsen-Decken, deren häufigster Vertreter, die Kleine Wasserlinse, in das Schwaden-Röhricht eindringt.

Dennoch hat die Vegetation des Altwassers noch nicht ihr Endstadium erreicht. Aus der soziologischen Aufnahme geht hervor, daß nunmehr der Breitblättrige Rohrkolben, eine der Arten des Teich-Röhrichts, die sich in neu entstehenden ruhigen Gewässern sehr bald einstellt, vordringt, ein Zeichen dafür, daß im Laufe der nächsten Jahrzehnte in der „Alten Ruhr“, soweit sie nicht vom Pleßbach durchströmt wird, bei fortschreitender Schlamm- und Torfablagerung ein echtes Teich-Röhricht entsteht. Dieses wird sich zum Weiden-Faulbaum-Busch und schließlich zum Erlenbruch entwickeln, deren erste Vorboten schon heute, gleichsam wartend, am Ufer stehen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Heimat](#)

Jahr/Year: 1956

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Runge Fritz

Artikel/Article: [Das Schwaden-Röhricht im Naturschutzgebiet "Alte Ruhr und Katzenstein" 127-128](#)